

Eklat im Berliner Bezirksparlament

Linke mit Palästinentertuch am Rednerpult



Fraktions-Chefin Carla Aßmann hielt ihre Rede im Bezirksparlament mit Palästinentertuch

Foto: Youtube/BVV

Von: STEFAN PETER
17.11.2023 - 07:13 Uhr

Liebe Genoss*innen,

kurz vor den Wahlen im September kann ich mein 20. Jahr in Neukölln und mein 15. in der Partei Die Linke feiern. Beides ist mir zur Heimat geworden, die mich an- und aufregt, herausfordert, aber vor allem Hoffnung gibt. Seit einigen Jahren bin ich auch Mitglied in der Linksfraktion in der BVV Neukölln. Ich bitte Euch um Eure Stimme für meine erneute Kandidatur für ein BVV-Mandat, weil ich dort weiter mit Euch zusammen linke Politik voranbringen und den Rechtsruck bekämpfen will.

Auch wenn die Möglichkeiten im Kommunalparlament begrenzt sind, hat die Linksfraktion in der BVV wichtige Arbeit gemacht: Wir haben das Durchregieren und die Sachzwanglogik der anderen Parteien immer wieder in Frage gestellt, wir haben Themen gesetzt im Parlament und in Neukölln, z.B. durch Skandalisierung der rassistischen sogenannten

Schischa-Bar-Razzien, Widerspruch gegen das Hofieren von kriminellen Spekulanten wie bei Karstadt, durch offensive Solidarität mit den Palästinentenser*innen.

Wir haben gemeinsam mit Partei und Bewegungen auch Erfolge errungen, wie bei der Verfolgung von spekulativem Leerstand von Wohnungen, der Veröffentlichung eines Rechtsextremismusberichts gegen den Willen von CDU und Verwaltung, oder in der Abwehr von Kürzungen.

Dabei ist es uns gelungen, inhaltliche Differenzen solidarisch zu diskutieren und seit 2021 als Fraktion immer gemeinsam und geschlossen zu agieren. Mit dem Bezirksverband haben wir sehr eng zusammengearbeitet.

Ich möchte die Erfahrungen der letzten Jahre in die neue Fraktion einbringen und dabei mithelfen, unser Handeln weiterzuentwickeln. Ich bin sehr neugierig auf die neuen Möglichkeiten mit einer noch stärkeren Fraktion. Im Wahlkampf wird Die Linke die anderen Parteien noch offensiver herausfordern und ich freue mich darauf, linke Themen nach vorne zu bringen und dabei zu sein, wenn wir alles daran setzen, die AfD hier klein zu halten.

Nach der Wahl gilt es, Wege zu finden, noch effektiver mit dem Bezirksverband zusammenzuarbeiten und neue Kampagnen zu verzahnen, sei es beim Thema Mieten, Antirassismus oder dem Kampf für eine gute Daseinsvorsorge.

In der BVV und dem Bezirksamt müssen wir die Spielräume nutzen, um Verbesserungen für die Menschen hier im Bezirk durchzusetzen. Dabei dürfen wir aber nie das Bewußtsein für die Begrenztheit parlamentarischen Handelns und die größeren Zusammenhänge verlieren und auch nicht mitmachen dabei, den politisch erzeugten Mangel zu verwalten.

Ich unterstütze aus Überzeugung die Neuköllner Mandatsträger*innenvereinbarung und freue mich darauf, weiter mit Euch Neukölln zu verändern.